



Hochschule  
Zittau/Görlitz  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

TRAWOS

Institut für Transformation, Wohnen  
und soz. Raumentwicklung



UNIVERSITÄT LEIPZIG

## 11. Infobrief / Juli 2014

## 11. Newsletter / lipiec 2014

### Aktuelles - Aktualności

#### **Letzte Veranstaltung im Projekt - Präsentation unseres GESZKO-Buches am 17. September**

Die Vorbereitungen für unser Projektbuch sind fast abgeschlossen. In ihm kann man neben allgemeinen Worten zum Gesamtprojekt GESZKO Beispiele zu den verschiedenen Aktivitäten an den Schulen in den vergangenen Schuljahren finden. Das Buch ist einerseits eine Würdigung für die geleistete Arbeit der Lehrer/innen und Schüler/innen und soll gleichzeitig Anregungen für eine Fortführung des Konzeptes „Gesunde Schule und Qualifizierung“ an deutschen und polnischen Schulen geben.

Das GESZKO-Buch wird am 17. September 2014 an der Hochschule in Görlitz vorgestellt. Hierzu sind sehr herzlich alle Schulleiter/innen und Lehrer/innen eingeladen. Die Einladung wird noch in diesem Monat verschickt.

#### **Ostatnie spotkanie w projekcie – prezentacja książki projektu GESZKO w dniu 17 września**

Prace związane z przygotowaniem naszej książki projektowej dobiegają końca. Publikacja zawierać będzie główne informacje na temat projektu GESZKO jak również przykłady różnych aktywności zrealizowanych w szkołach w minionych latach. Książka jest uhonorowaniem pracy nauczycieli oraz uczniów i ma za zadanie dostarczyć impulsy do kontynuacji koncepcji „Zdrowej szkoły i kształcenia” zarówno po polskiej jak i niemieckiej stronie. Książka GESZKO zostanie przedstawiona w dniu 17 września 2014r. w Szkole Wyższej w Görlitz. Serdecznie zapraszamy dyrektorów szkół oraz nauczycieli do wzięcia udziału w prezentacji. Zaproszenia zostaną rozestane jeszcze w tym miesiącu.

## Berichte / Sprawozdania

### Gemeinsamer Besuch in Zielona Góra und Ochla

Am 9.04.2014 fand ein Treffen der Teilnehmer des Projekts „Gesunde Schule und Qualifizierung“ aus Przewóz und Rothenburg statt. Das Thema des Treffens war “Ostertraditionen in Polen”.

Die Schüler des Zespół Szkół in Przewóz und der Oberschule Rothenburg fuhren mit dem Reisebüro “Turysta” nach Zielona Góra. Bei Sonne, Wind und Regen besichtigten die Jugendlichen die schöne Weinstadt mit Flair und hörten die spannenden Geschichten des Reiseleiters zur Geschichte der Stadt. Der Höhepunkt der Fahrt war der Besuch im Freilichtmuseum in Ochla. Dort nahmen die Schüler an zwei Workshops zum Thema “Polnische Ostertraditionen” teil. In freundlicher Atmosphäre arbeiteten sie in gemischten deutsch-polnischen Gruppen zusammen. Sie hatten die Möglichkeit, Osterpalmen zu basteln und Eier zu bemalen. Die Veranstaltung in Ochla bereitete den Schülern viel Freude, besonders für die Schüler aus Deutschland war sie ein neues, interessantes Erlebnis. Gut gelaunt kamen die Jugendlichen mit ihren selbst gemachten Osterpalmen und bunt bemalten Ostereiern nach Hause zurück.

“Ich bin mit dieser Fahrt und mit dem Projekt “GESZKO” sehr zufrieden. Ich unterhalte mich gern mit Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland. Immer spiele ich gut während der GESZKO-Veranstaltungen”, - fasst Kornelia zusammen, Schülerin aus Przewóz.

Celina Tyńska





## Wspólna wizyta w Zielonej Górze i Ochli

W dniu 9.04.2014r. odbyło się spotkanie uczestników projektu „Zdrowa szkoła i kształcenie” z Przewozu i Rothenburga. Tematem spotkania były „Tradycje wielkanocne w Polsce”.

Uczniowie Zespołu Szkół w Przewozie oraz szkoły Oberschule Rothenburg pojechali autokarem biura podróży „Turysta” do Zielonej Góry. W słońcu, wietrze i deszczu młodzież zwiedzała urokliwe miasto z tradycjami winniczymi wsłuchując się w ciekawe opowieści przewodnika o mieście. Najważniejszym punktem programu wizyty było zwiedzanie skansenu w Ochli. Uczniowie wzięli udział w dwóch warsztatach na temat polskich tradycji wielkanocnych. W przyjaznej atmosferze pracowali wspólnie w mieszanych polsko-niemieckich grupach, wykonując palmy wielkanocne i pisanki. Warsztaty w Ochli sprawiły uczniom dużo radości. Przede wszystkim dla uczniów z Niemiec było to nowe, ciekawe przeżycie. W dobrym humorze i z własnoręcznie wykonanymi palmami i pisankami młodzież wróciła do domu.

“Jestem bardzo zadowolona z wycieczki i z projektu “GESZKO”. Chętnie rozmawiam z kolegami i koleżankami z Niemiec. Imprezy GESZKO sprawiają mi wiele frajdy.” - podsumowuje Kornelia, uczennica z Przewozu.

Celina Tyńska



## **Bericht über unseren Besuch in Wschowa, 28.-30. April 2014**

### Montag, 28.04.

Elf Schüler und vier Mitarbeiter der Förderschule Johann Amos Comenius fuhren am Montagmorgen gegen 8.45 Uhr mit dem Busunternehmen Görner in Richtung Wschowa los. Etwa 12.30 Uhr erreichten wir die Korczak-Schule von Wschowa, wo wir bald darauf gemeinsam mit unseren Gastgebern ein schmackhaftes, traditionelles Mittagessen einnahmen. Gegen 14.15 Uhr trafen wir uns im Kulturraum der Schule, wo uns die Musiklehrerin zu verschiedenen Tänzen (Begrüßungstanz mit spontanen Einlagen, Paartanz, Reigentanz) anleitete. Hierbei unterstützte uns eine Pfadfinder-Gruppe dieser Schule. Diese jungen Leute hatten auch die anschließende Stadtrallye vorbereitet und organisiert. Dafür bildeten wir vier gemischte Gruppen, welche an sechs Stationen in der Stadt verschiedene Aufgaben zu lösen hatten:

- Buchstabenrätsel in der Evangelischen Kirche „Kripplein Christi“ (ein besonders herzlichen Dank dafür, dass uns der Zugang zu dieser historischen Stätte ermöglicht wurde)
- Wappen vom Rathaus abzeichnen
- in der Bibliothek eine E-Mail mit Gruppenfoto verschicken
- ein Foto zusammen puzzeln, und anschließend die darauf befindliche Plastik im Kloster suchen
- im Lapidarium (auf dem alten Evangelischen Friedhof) drei zusammengewachsene Linden auf dem Grab des Valerius Herberger finden
- Schatzsuche im Schlosshof (jede Gruppe konnte etwas zum Naschen finden und miteinander teilen)

Am gesamten Nachmittag begleitete uns Herr Dr. Zaprucki aus Jelena Góra, der auch für uns übersetzte.

Nach dem Abendbrot, bei dem die Pfadfinder noch dabei waren, trafen wir uns in der Sporthalle zu einem „interkulturellen Abend“ mit Sport und Spiel (Völkerball, Tauziehen, Staffelspiele). Hier stand uns der 12-jährige Patrick aus Hamburg als Übersetzer zur Verfügung. Bei einer abschließenden Auswertung des Tages unter den Mitarbeitern und Schülern aus Herrnhut kamen viele positive Rückmeldungen, besonders zur





### Dienstag, 29.04.

Nach einem ausgiebigen Frühstück bestiegen wir 9.30 Uhr einen Bus, der uns nach Leszno brachte. Dort teilten wir uns in zwei gemischte Gruppen, welche die beiden geplanten Aktionen in verschiedener Reihenfolge durchführten. Die eine Aktion war der Besuch des Bezirksmuseums. Dort lernten die Schüler einiges über das Leben und Wirken von Johann Amos Comenius und seinen Einfluss auf die Gestaltung des Unterrichts in den Schulen kennen. Außerdem bekamen wir eine Sonderausstellung über polnische Bräuche während der Passions- und Osterzeit bzw. des Frühlingsanfangs erläutert. Extra wegen uns wurde diese Sonderausstellung dort um eine Woche verlängert. Besonders interessant fanden wir das Osterkörbchen mit Butter, Brötchen, Salz, Pfeffer und einer Wurst – Dinge auf die man in den kommenden Monaten nicht verzichten möchte. Dieses Körbchen wird am Ostersonntag mit in die Kirche genommen, um es segnen zu lassen. Wir lernten auch, dass Ostereier mit Naturstoffen sehr farbenfroh gestaltet werden können. Am liebsten hätten wir die Tradition vom gegenseitigen Nassspritzen ausprobiert. Stattdessen durfte jeder noch eine Blume aus Krepppapier basteln.

Die zweite Aktion war ein Stadtrundgang auf den Spuren von Johann Amos Comenius. Wir sahen u.a. das Haus, in dem er wohnte, die Kirche, in der er predigte, Schule und Hochschule, die nach ihm benannt sind, und Denkmäler, die an ihn erinnern. Besonders erstaunlich war das geschichtliche Interesse auf Seiten der polnischen Schüler.

Zurück in Wschowa nahmen wir ein spätes Mittagessen ein. Dann arbeiteten die Schüler in zwei Gruppen. Eine Gruppe bastelte Osterschmuck mit verschiedenen Techniken und Materialien. Die andere Gruppe bereitete das typische polnische Osterfrühstück zu, welches dann allerdings erst zum Abendbrot aufgetischt wurde. Beim Abendbrot war auch das polnische Fernsehen dabei. Den ganzen Tag über bis zum Abendessen begleitete uns Frau Müller und die deutsche Dolmetscherin Sara Bonin. Auf Wunsch unserer Schüler wurde das abendliche Programm geändert. Anstelle von Spielen konnten wir in einem polnischen Supermarkt einkaufen, wobei uns eine Übersetzerin begleitete.

### Mittwoch, 30.04.

Nach dem Frühstück versammelten wir uns mit unseren Gastgebern, Vertretern der Kommune und den Direktoren der Korczak-Schule in der Aula zu einem Abschlusstreffen. Dort sahen wir eine Präsentation mit Bildern von den letzten Tagen, hörten Dankesreden, werteten die Erlebnisse der letzten Tage aus und bekamen noch einen Einblick in die Geschichte Wschowas. Zum Abschluss wurden uns noch schöne Abschiedsgeschenke überreicht. Nach dem Mittagessen wurden wir von unseren Gastgebern herzlich verabschiedet. Als wir in unseren Bus stiegen, war manches Auge feucht. Aber die Hoffnung auf ein Wiedersehen ließ die Freude über die vielen schönen



## Sprawozdanie z wizyty we Wschowie, 28-30 kwietnia 2014r.

### Poniedziałek, 28.04.

Jedenastu uczniów oraz czterech pracowników szkoły Förderschule Johann Amos Comenius wyruszyło w poniedziałkowy poranek ok. godz. 8.45 autobusem firmy przewozowej Görner w kierunku Wschowy. Około godziny 12.30 dotarliśmy do szkoły im. Janusza Korczaka we Wschowie, w której wspólnie z gospodarzami spożyliśmy pyszny, tradycyjny obiad. Około godziny 14.15 spotkaliśmy się w świetlicy szkolnej, gdzie nauczycielka muzyki pokazała nam różne układy taneczne (taniec powitalny ze spontanicznymi elementami, taniec w parach i w korowodzie). Pomagała nam przy tym grupa harcerzy ze szkoły, organizując również grę miejską, która odbyła się po zajęciach tanecznych. W tym celu utworzyliśmy cztery mieszane grupy, które miały rozwiązać różne zadania w sześciu punktach w mieście:

- zagadka literowa w kościele ewangelickim p.w. Żłóbka Pana Jezusa (szczególne podziękowania za udostępnienie nam tego zabytku)
- odrysowanie herbu ratusza
- wysłanie e-maila ze zdjęciem grupowym z biblioteki
- ułożenie puzzli – zdjęcia i odszukania przedstawionego na nim przedmiotu w klasztorze
- odnalezienie w lapidarium (na starym ewangelickim cmentarzu) trzech zrosniętych lip na grobie Valeriusa Herbergera
- szukanie skarbu na podwórzu zamkowym (każda grupa miała znaleźć słodycze i podzielić się nimi z innymi)

Całe popołudnie towarzyszył nam pan dr Zaprucki z Jeleniej Góry, który był również naszym tłumaczem.

Po kolacji, podczas której byli z nami harcerze, spotkaliśmy się w hali sportowej na „międzykulturowym wieczorku” ze sportem i zabawą (dwa ognie, przeciąganie liny, gry sztafetowe). Tłumaczył nasz kolega, dwunastoletni Patrick z Hamburga. Po dokonaniu ewaluacji dnia





### Wtorek, 29.04.

Bo pożywnym śniadaniem wsiedliśmy ok. godz. 9.30 do autobusu, który zawiózł nas do Leszna. Po przybyciu podzieliliśmy się na mieszane grupy, które przeprowadziły zaplanowane akcje w różnej kolejności. Jedną z akcji polegała na zwiedzeniu muzeum dzielnicy. Uczniowie dowiedzieli się wielu rzeczy o życiu i działalności Jana Amosa Komeniusza oraz jego wpływu na przebieg lekcji w szkołach. Młodzież obejrzała również wystawę okolicznościową dotyczącą polskich zwyczajów wielkopostnych oraz wielkanocnych, jak również związanych z początkiem wiosny. Specjalnie dla nas wystawa została przedłużona o tydzień. Szczególnie interesujący był koszyczek wielkanocny zawierający masło, bułki, sól, pieprz i kiełbasę – czyli produkty, z których nie chciałoby się zrezygnować w kolejnych miesiącach. W Wielką Sobotę koszyczek zostanie poświęcony w kościele. Nauczyliśmy się także, że jajka wielkanocne można fantastycznie ozdabiać używając naturalnych substancji. Wszyscy chcieli wypróbować tradycję polewania się wodą. Zamiast tego każdy zrobił kwiatek z bibuły.

Drugą akcją było zwiedzanie miasta śladami Jana Komeniusza. Obejrzeliśmy m.in. dom, w którym mieszkał, kościół, w którym wygłaszał kazania, szkołę oraz szkołę wyższą, które noszą jego imię oraz pomniki, które o nim przypominają. Zadziwiło nas zainteresowanie polskich uczniów historią.

Po powrocie do Wschowy zjedliśmy późny obiad. Następnie uczniowie pracowali w dwóch grupach. Jedną grupą wykonywała ozdoby wielkanocne w różnych technikach i z różnych materiałów. Druga grupa przyrządziła typowo polskie śniadanie wielkanocne, które, swoją drogą, podano dopiero na kolację. Podczas kolacji była nawet polska telewizja. Przez cały dzień do kolacji towarzyszyła nam pani Müller oraz niemiecka tłumaczka Sara Bonin. Na życzenie naszych uczniów zmieniony został program wieczorny. Zamiast gier była wyprawa w towarzystwie tłumaczki na zakupy do polskiego supermarketu.

### Środa, 30.04.

Po śniadaniu zebraliśmy się w auli wraz z gospodarzami, przedstawicielami władz komunalnych oraz kierownictwem szkoły im. Korczaka na spotkaniu pożegnalnym. Obejrzeliśmy tam prezentację ze zdjęciami z ostatnich dni, wysłuchaliśmy podziękowań, przeanalizowaliśmy wydarzenia ostatnich dni oraz dowiedzieliśmy się ciekawych rzeczy na temat historii Wschowy. Na koniec wręczono nam upominki. Po obiedzie gospodarze pożegnali nas serdecznie. Podczas wsiadania do autobusu nie jednemu zakręciła się łezka w oku. Przeważała jednak nadzieja na kolejne spotkanie i radość ze wspólnych przeżyć u naszych polskich przyjaciół.







## Abschlussmesse am 4. Juni 2014 in Jelenia Góra Targi Projektowe w dn. 4 czerwca 2014r. w Jeleniej Górze

Unsere dritte und letzte Abschlussmesse fand auf dem Campus der Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa in Jelenia Góra statt.

Daran nahmen insgesamt 179 Teilnehmer aus Polen und Sachsen teil. Die 120 Schüler/innen und 33 Lehrer/innen haben dabei nicht nur ihre Ergebnisse der Treffen und der unterschiedlichen Aktivitäten im letzten Schuljahr präsentiert, sondern auch bei den 10 verschiedenen Workshops erlebnisreiche Stunden verbracht. Hier nun ein paar Eindrücke:

Nasze trzecie i ostatnie targi projektowe odbyły się na terenie kampusu Karkonoskiej Państwowej Szkoły Wyższej w Jeleniej Górze. W imprezie wzięło udział 179 uczestników z Polski i Saksonii. 120 uczniów oraz 33 nauczycieli nie tylko zaprezentowało wyniki pracy wykonanej podczas spotkań oraz różnych aktywności w minionym roku szkolnym, ale także doznało niezapomnianych wrażeń podczas 10 różnych warsztatów. Oto kilka z nich:



Nachdem sich alle Teilnehmer/innen für die Veranstaltung angemeldet hatten, waren die Mitarbeiterinnen froh über den gelungenen Start.

Po zakończeniu procedura meldowania uczestników pracownicy były zadowolone, że początek imprezy był udany.

Duża aula w budynku rektorskim Karkonoskiej Państwowej Szkoły Wyższej w Jeleniej Górze zapewniała odpowiednie ramy dla targów projektowych.

Die große Aula im Rektoratsgebäude der Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa in Jelenia Góra bot einen passenden Rahmen für die Abschlussmesse





Wicedyrektor Karkonoskiej Państwowej Szkoły Wyższej, pan profesor Tomasz Winnicki, powitał uczniów i nauczycieli, a pani Lasfar tłumaczyła na język niemiecki.



Der Vizerektor der Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa, Professor Tomasz Winnicki, begrüßte alle Schüler/innen und Lehrer/innen. Frau Lasfar dolmetschte für die deutschen Teilnehmer/innen.



Die Projektleiterin an der Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa, Kanzlerin Grażyna Malczuk, freute sich, dass die Hochschule als Kooperationspartner auch Veranstaltungsort der Abschlussmesse wurde.

Kierowniczka projektu w Karkonoskiej Państwowej Szkole Wyższej, pani Kanclerz Grażyna Malczuk, cieszyła się, że szkoła jako partner współpracy była również miejscem targów projektowych.

Pracownicy projektu w Jeleniej Górze, dr Józef Zaprucki oraz Kamila Biniek, przedstawili uczestnikom program ciekawego i urozmaiconego dnia.



Die beiden Projektmitarbeiter in Jelenia Góra, Dr. Józef Zaprucki und Kamila Biniek stimmten auf einen spannenden und abwechslungsreichen Tag ein.



Professor Maria Hallitzky und Professor Gisela Thiele, Projektleiterinnen an der Universität Leipzig bzw. der Hochschule Zittau/Görlitz, sprachen über die Bedeutung von Gesundheit für jeden Einzelnen und die Erfolge aus den vergangenen Schul-Treffen.

Profesor Maria Hallitzky oraz profesor Gisela Thiele, kierowniczką projektu na Uniwersytecie Lipskim oraz w Szkole Wyższej Zittau/Görlitz, mówiły o znaczeniu zdrowia dla każdego z nas oraz o sukcesach spotkań szkolnych, które miały miejsce w ramach projektu.

Beata Peda przedstawiła poszczególne wydarzenia z minionego roku szkolnego w formie krótkiej prezentacji PowerPoint.

Beata Peda stellt in einer kurzen Power-Point-Präsentation einzelne Highlights des vergangenen Projekt-Schuljahres vor.



Die Leiter und Leiterinnen der verschiedenen Workshops stellten sich allen vor, so dass jeder Schüler wusste, zu wem er gehen musste.

Instruktorzy poszczególnych warsztatów przedstawili się, aby każdy uczeń wiedział, do kogo ma iść.

W sali gimnastycznej było wystarczająco dużo miejsca na warsztaty taneczne pani Baj.

Der große Gymnastikraum bot genügend Platz für den Tanz-Workshop von Frau Baj.



Im Schwimm-Workshop wurden unter der Anleitung von Daniel Apostoluk verschiedene Schwimmmarten geübt.

Podczas warsztatów pływackich można było wypróbować różne style pod czujnym okiem Daniela Apostoluka.



Die Polizeiwache hatte gleich sein Maskottchen mitgebracht und die Jugendlichen konnten einmal selbst die vollständige Polizeiuniform anziehen.

Policjanci przybyli wraz ze swoją maskotką, a uczniowie mieli okazję założyć pełny mundur policyjny.



Nie tylko młodzież była zachwycona!

Das machte nicht nur den Jugendlichen viel Spaß!

Geschicklichkeit war beim Fahrsicherheitstraining gefragt.

Podczas treningu bezpiecznej jazdy należało się wykazać zręcznością.



Dr. Zaprucki führte über das Gelände der Hochschule und berichtete viel Wissenswertes und Praktisches über die verschiedenen Pflanzen und Gehölzer.

Dr Zaprucki oprowadzał po terenie Szkoły Wyższej opowiadając wiele ciekawych rzeczy na temat różnych roślin i krzewów.

Staż pożarna zaprezentowała ciężki sprzęt, a młodzież sama mogła go wypróbować.



Die Feuerwehr präsentierte ihre schwere Technik und die Jugendlichen konnten vieles selbst ausprobieren.

Die Plastikpuppe musste in Gruppen aus einem verräucherten Zelt „gerettet“ werden.



Grupy miały za zadanie uratować manekina z „zadymionego” namiotu.

Można było też przećwiczyć niektóre elementy pierwszej pomocy.



Einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen konnten an einer Puppe geübt werden.



Sehr kreativ waren die Teilnehmer/innen am Workshop „Gestalten einer Wand“ von Frau Staliś.



Niezwykle kreatywni byli uczestnicy warsztatów „Malowanie po ścianie“ pani Staliś.



Studenci Karkonoskiej Państwowej Szkoły Wyższej prowadzą własną stację radiową.

Die Studierenden der Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa betreiben ein eigenes Hochschul-Radio



Die Teilnehmer/innen des Radio-Workshops, der von der Studentin Beata Peda geleitet wurde, bot den Jugendlichen Einblicke in die interessante Arbeit und ihre Technik.

Warsztaty radiowe prowadzone przez studentkę Beatę Pedę dały młodzieży wgląd w ciekawą pracę i technikę.

W ramach warsztatów stacji ochrony przyrody parku narodowego można było malować ze sztalugami

Im Workshop der Naturschutzstation des Nationalparks konnte an einer Staffelei gezeichnet werden,



oder man erfuhr viel Wissenswertes über typische Pflanzen und Tiere des nahen Riesengebirges

lub też dowiedzieć się ciekawych rzeczy na temat typowych roślin i zwierząt niedalekich Karkonoszy.





Marcin Lara przygotował różne ćwiczenia i gry w ramach warsztatów z siatkówki.

Marcin Lara hatte sich für den Volleyball-Workshop verschiedene Übungen und kurze Spiele ausgedacht.



Im Workshop Fußball wurden unter der Anleitung von Krzysztof Skrzypek mit viel Engagement Zweikämpfe und Team-Wettbewerbe ausgefochten.

W ramach warsztatów piłkarskich pod okiem Krzysztofa Skrzypka młodzież z zaangażowaniem zmagą się w dwubojach i konkurencjach grupowych.



Nach dem Mittagessen kamen wieder alle in der Aula zusammen und erhielten hier ein GESZKO-T-Shirt, hier mit Olek aus Wschowa.

Po obiedzie wszyscy ponownie spotkali się w auli, gdzie otrzymali koszulkę z logo GESZKO; na zdjęciu Olek ze Wschowy.



Anschließend wurde noch ein Gruppenfoto mit allen Schüler/innen, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen gemacht.

Na koniec było pamiątkowe zdjęcie wszystkich uczestników projektu.





Die Präsentation der jeweiligen Projektergebnisse an den Schulen kam nicht zu kurz. Hier ein gemeinsames Poster der Gruppen aus Zgorzelec und

Nie zabrakło również prezentacji wyników projektu w szkołach. Na zdjęciu wspólny plakat grup ze Zgorzelca i Niesky.



Uczniowie i nauczyciele ze Lwówka Śląskiego nie tylko przywieźli różne zioła kuchenne,

Die Schüler/innen und Lehrerinnen aus Lwówek Śląski brachten nicht nur verschiedene Küchenkräuter mit,



sondern sie zeigten auch die Wochen-Ernährungspläne, die sie zusammengestellt hatten.

lecz także zaprezentowali jadłospisy tygodniowe, które sami zestawili.

Die Schüler und Schülerinnen der Lisa-Tetzner-Schule aus Zittau hatten zusammen mit ihren Lehrerinnen zwei Plakate über die beiden Treffen in Zittau und Lwówek Śląski zusammengestellt.



Uczniowie szkoły Lisa-Tetzner-Schule z Zittau wykonali wspólnie z nauczycielkami dwa plakaty z obu potkań: w Zittau i Lwówku Śląskim.





Da in diesem Jahr in Zittau Traditionen und die Oberlausitzer Heimat thematisiert worden waren, haben sie gleich ein Modell eines typischen Umgebinderhauses mitgebracht.

Ponieważ w tym roku w Zittau tematem były tradycje oraz Górne Łużyce, uczniowie przywieźli model typowego domu przystupkowego.

Uczniowie Szkoły Przyposabiającej do Pracy we Wschowie przez cały rok wykonywali dekoracje z okazji różnych świąt i pór roku – kolekcję zaprezentowali na targach projektowych.



Die Schülerinnen und Schüler der Szkoła Przyposabiająca do Pracy in Wschowa haben das ganze Jahr über Dekorationen zu den verschiedenen Festen und Jahreszeiten gebastelt – eine Auswahl der Werke zeigten sie auf der Abschlussmesse.

Die Lehrer und Jugendlichen aus Herrnhut haben neben vielen Fotos von ihren Treffen in Wschowa und Herrnhut selbst gezeigt, wie einfach und schnell der berühmte Herrnhuter Stern – ein in Sachsen sehr bekannter Weihnachtsschmuck – gebastelt wird.



Oprócz wielu zdjęć ze spotkania we Wschowie nauczyciele i uczniowie z Herrnhut pokazali, jak szybko i prosto złożyć gwiazdę z Herrnhut – znaną w Saksonii ozdobę bożonarodzeniową.

Targi projektowe były dla nauczycieli okazją do bezpośrednich rozmów ze szkołami partnerskimi.

Die Abschlussmesse wurde auch von den Lehrer/innen für direkte Gespräche zwischen den Partnerschulen genutzt.





Auf diesen drei Plakaten sind Berichte und Fotos von den Treffen zwischen der Klasse 7a des Förderschulzentrums Görlitz und den Jugendlichen der Zespół Szkół Ogólnokształcących i Zawodowych aus Bolesławiec, mit viel Sport und Kultur.

Trzy plakaty przedstawiają zdjęcia i relacje ze spotkań klasy 7a szkoły Förderschulzentrum Görlitz oraz młodzieży z Zespołu Szkół Ogólnokształcących i Zawodowych w Bolesławcu, a także dużo sportu i kultury.

Pracownicy zespołu GESZKO

Die Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter des GESZKO-Teams.



Nach der Verabschiedung der Schüler/innen und Lehrer/innen haben sich die Mitarbeiter/innen des GESZKO-Teams und die Gruppe aus Wschowa zu einem Grillen zusammengesetzt und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Po pożegnaniu uczniów i nauczycieli pracownicy zespołu GESZKO oraz grupa ze Wschowy zakończyli dzień przy wspólnym grillu.



## Rezept des Monats — Przepis miesiqcu

### Vollkornnudeln mit Fleischbällchen

Zutaten (für 1 Schülerin und Schüler)

- 1 Zwiebel
- 1 kleine Zucchini
- ca. 150 g Brokkoli
- 2 TL Öl
- 250 g passierte Tomaten
- 3—4 Stiele Petersilie
- 1 EL Semmelbrösel
- 150 g Beefsteakhackfleisch
- 1 TL mittelscharfer Senf
- Salz
- Pfeffer
- 50 g Vollkornnudeln (z.B. Penne)
- Zucker





## Rezept des Monats — Przepis miesiącu

### Pełnoziarnisty makaron z kulkami mięsnymi

Składniki (dla 1 uczniów)

- 1 cebula
- 1 mała cukinia
- ok. 150 g brokułów
- 2 łyżeczki oleju
- 250 g przetartych pomidorów
- 3–4 łyżki natki pietruszki
- 1 łyżka bułki tartej
- 150 g mielonego mięsa wołowego
- 1 łyżeczka średnio ostrej musztardy
- sól
- pieprz
- 50 g pełnoziarnistego makaronu (n.p. penne)
  
- cukier





- Zwiebel schälen, fein würfeln. Zucchini waschen, putzen, längs halbieren und in Scheiben schneiden. Brokkoli putzen, waschen und in Röschen teilen. 1 TL Öl in einem Topf erhitzen. Hälfte der Zwiebelwürfel darin unter Wenden glasig dünsten. Tomaten zugeben, zugedeckt ca. 15 Minuten köcheln. Petersilie waschen, trocken schütteln, Blättchen abzupfen und hacken.
- Übrige Zwiebel, Semmelbrösel, Hack, Senf und Petersilie verkneten, mit Salz und Pfeffer würzen. Aus der Masse mit feuchten Händen 4 kleine Bällchen formen. 1 TL Öl in einer Pfanne erhitzen. Hackbällchen darin unter Wenden ca. 5 Minuten braun anbraten. Brokkoli und Zucchini zugeben und mit bei schwacher Hitze zugedeckt ca. 5 Minuten weiterbraten. Gemüse mit Salz und Pfeffer würzen.
- Inzwischen Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten. Soße mit Salz, Pfeffer und etwas Zucker abschmecken. Nudeln abgießen, mit Soße, Fleisch und Gemüse auf Tellern anrichten.

Zubereitungszeit ca. 30 Minuten. Pro Portion ca. 2600 kJ, 620 kcal.

- Cebulę obrać i posiekać. Cukinię umyć, oczyścić, przepołować wzdłuż i pokroić w plasterki. Brokoły oczyścić, umyć i podzielić na różyczki. Rozgrzać w garnku łyżeczkę oleju i zeszklić potowę posiekanej cebuli. Dodać pomidory i dusić pod przykryciem na małym ogniu przez ok. 15 minut. Umyć pietruszkę, osuszyć, oderwać listki i posiekać.
- Pozostałą cebulę, tartą bułkę, mielone, musztardę i pietruszkę wymieszać, doprawić solą i pieprzem. Wilgotnymi rękami ulepić z masy 4 małe kulki. Rozgrzać łyżeczkę oleju na patelni. Smażyć kulki mięsne na złoty kolor przez ok. 5 minut. Dodać brokoły i cukinię, dusić na małym ogniu pod przykryciem przez kolejne 5 minut. Doprawić solą i pieprzem.
- W międzyczasie ugotować makaron w osolonej wodzie wg przepisu podanego na opakowaniu. Doprawić sos solą, pieprzem i cukrem. Odcedzić makaron, podawać z sosem, mięsem i warzywami.

Czas przygotowania ok. 30 minut. Jedna porcja zawiera ok. 2600 kJ, 620 kcal.

#### Impressum/ stopka:

Hochschule Zittau/Görlitz  
TRAWOS-Institut  
Brückenstraße 1  
02826 Görlitz

#### Layout / układ graficzny:

Cornelia Müller

Finanziert aus Mitteln des Förderprogramms der Europäischen Union

Projekt finansowany ze środków programu wsparci Unii Europejskiej



Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość/  
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft